

Tradition trifft Moderne

Liebe Tagungsteilnehmer, liebe Kolleginnen und Kollegen, seit vielen Jahren schon versorgt B.I.T. online die Besucherinnen und Besucher der Bibliothekartage und Bibliothekskongresse mit dem erfolgreichen Format der KONGRESS NEWS. Wenn wir damit auch noch kein 100-jähriges Jubiläum feiern, so sind die KONGRESS NEWS doch längst zu einer guten Tradition geworden. Wir wollen auch zum 100. Bibliothekartag mit dieser Tradition nicht brechen – ganz im Gegenteil. Wir haben die KONGRESS NEWS für Sie noch attraktiver gestaltet: Sie sind in ein neues Gewand gekleidet, noch schöner, farbiger und in einem besser lesbaren Layout. Ich begrüße Sie an dieser Stelle ganz herzlich als Ihr neuer Chefredakteur von B.I.T.online und damit, gemeinsam mit Erwin König, auch als Verantwortlicher für die KONGRESS NEWS auf diesem Bibliothekartag in Berlin.



Dr. Rafael Ball, Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg und neuer Chefredakteur von B.I.T.online

An dieser Stelle danke ich zunächst allen treuen Leserinnen und Lesern unserer KONGRESS NEWS, den Beiträgern und natürlich unseren Inserenten, ohne die dieses Format gar nicht möglich wäre. Die KONGRESS NEWS wollen Sie auch auf diesem „Ausnahme-Bibliothekartag“ in Berlin mit tagesaktuellen Informationen rund um den Kongress versorgen. Und

wie sagte mir kürzlich ein Kollege: „Die KONGRESS NEWS drängen sich nicht auf, sie werden erwartet.“ Ein schöneres Kompliment kann ich mir zum Einstand nicht vorstellen; es ist gewiss aber auch eine Verbeugung vor dem jahrelangen „Macher“ der KONGRESS NEWS, dem Kollegen Christoph-Hubert Schütte. Ihnen allen wünsche ich einen an- und aufregenden Bibliothekartag 2011!

Herzlich,
Ihr Rafael Ball



Erleben Sie die „Sneak Preview“ zu
OCLC Web-Scale Management Services
direkt und live.

Erfahren Sie hautnah, welche Vorteile Ihnen WMS zukünftig bringen kann.

Besuchen Sie uns am OCLC Stand A08/A06.

Inhalt

„Lebenslanges Lernen gilt doch nicht nur für unsere Benutzer, sondern auch für uns selbst.“

Gespräch mit Dr. Daniela Lülfiing	3
Grußwort von Dr. Ulrich Hohoff	5
Grußwort von Susanne Riedel	6
Welcher Trick steckt dahinter? Norbert Weinberger, Gf. von OCLC im Gespräch mit KONGRESS NEWS	7
Aktionsfläche Zukunftswerkstatt	10
Weitere Meldungen	11

1901 - 2011 Innovation und Tradition

ROYAL swets
& ZEITLINGER

110 Jahre Swets - 100. Deutscher Bibliothekartag

Wir gratulieren dem 100. Deutschen Bibliothekartag und laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam beide Jubiläen an unserem **Stand Co8** zu feiern.

Schauen Sie vorbei und kosten Sie ein Stück unserer leckeren Geburtstagstorte, so lange der Vorrat reicht.

Auf die nächsten **110 Jahre** gute Partnerschaft und innovative Arbeit mit Bibliotheken.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Woche in Berlin und freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand.

Ihr Swets Team

Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Besuchen Sie
uns am
Stand A 02

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar



www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale

Versandbuchhandlung

„Lebenslanges Lernen gilt doch nicht nur für unsere Benutzer, sondern auch für uns selbst.“



**KONGRESS NEWS-
Gespräch mit Dr. Daniela
Lülfiing, Leiterin des Orts-
komitees des 100. Deut-
schen Bibliothekartags,
Leiterin der Benutzungs-
abteilung und Baubeauf-
tragte der Generaldirek-
tion der Staatsbibliothek
zu Berlin – Preußischer
Kulturbesitz.**

Frau Dr. Lülfiing, der 100. Deutsche Bibliothekartag ist keine Veranstaltung wie jede andere, sondern ein ganz besonderes Ereignis. Sind Sie aufgeregt?

Ich freue mich sehr, dass der Jubiläumsbibliothekartag in Berlin, der wieder entstandenen Hauptstadt des vereinigten Deutschland stattfindet. Das war für das gesamte Organisationsteam aber auch eine Herausforderung. Wir waren ein gutes Vorbereitungsteam, in dem viele verschiedene Berliner Bibliotheken mitgearbeitet haben. Ich bedanke mich sehr gern bei allen Kolleginnen und Kollegen, die mit Ideen und sehr viel Engagement bei der Vorbereitung geholfen haben. Wir werden ein interessantes und vielfältiges Programm anbieten können. Nun muss alles noch möglichst reibungslos ablaufen, damit wir auch eine gute Kongressatmosphäre bekommen werden.

Sie leiten das Ortskomitee des 100. Deutschen Bibliothekartags mit einer wohl zu erwarteten Rekordteilnehmerzahl. Was ist die besondere Aura des bibliothekarischen Berlins?

Berlin ist auch als Bibliotheksstadt außerordentlich vielfältig. Von der kleinen Spezialbibliothek bis zur Staatsbibliothek, von der engagierten Stadtteilbibliothek bis zur Zentral- und Landesbibliothek. Viele Bibliotheken verfügen über neue und attraktive Gebäude, sodass die Bibliothekartagsteilnehmer sicher auch an vielen Besichtigungen teilnehmen werden. Natürlich bietet eine Millionenstadt wie Berlin auch ein reizvolles kulturelles Leben, viele Museen und Shoppingmeilen für die erwarteten rund 4000 Teilnehmer.

Wie kam es zu der Entscheidung, die Jubiläumsveranstaltung ins Estrel Convention Center zu bringen?

Der Bibliothekartag ist inzwischen ein großer Kongress mit mehreren Tausend Teilnehmern geworden. Für die Organisation einer solchen Veranstaltung bedarf es einer leistungsfähigen Infrastruktur und eines erfahrenen Kongressorganisations, den wir in K.I.T. gefunden haben. Selbst in Berlin gibt es für so große Kongresse mit soviel gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen nur zwei Optionen: das ICC, in dem 2003 die IFLA veranstaltet wurde, und das neuere und modernere ECC, das Estrel Convention Center. Als wir die Entscheidung über den Standort fällen mussten, wurde außerdem in Berlin gerade über die Zukunft des ICC und eine bevorstehende Schließung diskutiert. Deshalb haben wir uns für das ECC entschieden. Ich denke, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Bibliothekartages werden sich dort sehr wohl fühlen.

Was unterscheidet den 100. Bibliothekartag von anderen Bibliothekartagen?

Kern des Bibliothekartages wird auch in Berlin das Fortbildungsprogramm mit rund 350 Vorträgen, die Fachmesse mit 148 Ausstellern und der Austausch zwischen den Kollegen und Kolleginnen sein. Aber wir werden auch einiges Neue anbieten können. Wir werden zum 100. Bibliothekartag die Möglichkeit von Poster-

Qualität – Zuverlässigkeit – Kompetenz

... unsere Leistungen für Sie:



- DIN-gerechte Mikroverfilmung – Bestandssicherung, Langzeitarchivierung, LE: 500
- Digitalisierung von Schrifttum aller Art – mit/ohne OCR-Aufbereitung
- Digitalisierung von Mikrofilmen – Rollfilm 35/16mm, Mikrofiches; mit/ohne OCR-Aufbereitung
- Duplikatfilm-Service – Silber- und/oder Diazofilm
- Bereitstellungsservice – Kopien und Duplikate zu verfilmten Beständen
- Fachhandel, Technischer Kundendienst und Software-Support, u.a.
 - Archive Writer (Kodak, Microbox, Zeutschel)
 - Aufsicht-Scanner (ProServ, Microbox, Zeutschel)
 - Buch-Digitalisierungs-Roboter (Qidenus)
 - DMS-Software (DocuWare)
 - Dokumenten-Scanner (Canon, Kodak)
 - Mikrofilm-Scanner (Canon, Kodak)
 - Mikrofilm-Kameras (ProServ, Zeutschel)
 - Mikrofilm-Lesegeräte (Eichner, Microfilm Shop, Microfom, Zeutschel)
 - Organisations- und Ablagemittel bzw. -möbel (Bauer, Dataorg, Eichner, Kodak)

Wir sind für Sie da! – Jederzeit. Gern. Zu fairen Konditionen. – ALPHA COM!

ALPHA COM Sachsen GmbH · Semperstraße 2 · D - 01069 Dresden · Telefon +49 (0)351 477 67 0
Fax + 49 (0)351 477 67 99 · www.alpha-com-sachsen.de · info-dresden@alpha-com.de



100. Deutscher Bibliothekartag in Berlin

Springer begrüßt Sie herzlich an Stand B8

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie persönlich mit uns ins Gespräch!

- ▶ Currywurst – bei uns am Stand am 8. und 9. Juni zwischen 12 und 13 Uhr
- ▶ Lunch & Learn Session zu SpringerScore und SpringerReference am 8. Juni von 12.15 bis 13.15 Uhr im ECC Raum 5 (2. OG im Ausstellungsbereich C)
- ▶ Verlosung eines iPads

Wir freuen uns auf Sie!



STAND
B8

springer.de

014976x

„Lebenslanges Lernen ...

Präsentationen haben, für die man sich mit dem Call for papers bewerben konnte. Um die Aktualität der Vorträge zu erhöhen, haben wir erstmals die Möglichkeit angeboten, ganz aktuelle Themen im Rahmen von Late Breaker-Veranstaltungen am Mittwoch und Donnerstag vorzustellen. Die ausgewählten Themen können dem aktuellen Programm im Internet und den Anschlägen auf dem Bibliothekartag entnommen werden. Aber wir haben uns noch ein besonderes Highlight einfallen lassen, um auch eine breitere Öffentlichkeit auf den Bibliothekartag aufmerksam zu machen. Am Mittwoch dem 8. Juni wird es erstmals in Berlin eine Lange Nacht der Bibliotheken geben. 48 Bibliotheken aller Sparten werden von 17 bis 24 Uhr für alle Berlinerinnen und Berliner, aber natürlich auch die Bibliothekartagsteilnehmer kostenlos ein buntes kulturelles Programm und zahlreiche Präsentationen anbieten und einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Der 100. Bibliothekartag zeichnet sich aber auch durch eine besondere Zahl von ausländischen Teilnehmern aus. Eine besondere Initiative ging von finnischen Kollegen aus, die auf einer Fahrradtour von Kopenhagen nach Berlin an verschiedenen Bibliotheksstandorten in Norddeutschland Station machen und im Rahmen der Aktion Cycling for Libraries mit den deutschen Kollegen aktuelle Probleme diskutieren. Wir erwarten die Zieleinfahrt der Gruppe am Dienstag, dem 7. Juni um 11.30 Uhr am Estrel.

Was erwarten Sie persönlich von einem derartigen „Massen-event“ und was wünschen Sie sich für alle teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen?

Die fast von Jahr zu Jahr steigenden Teilnehmerzahlen am Bibliothekartag zeigen, dass es heute in unserer Berufsgruppe ein

ganz großes Bedürfnis nach Fortbildung und fachlichem Austausch gibt. Ich hoffe, dass es uns gelungen ist, ein Programm anzubieten, bei dem jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin die Themen findet, die sie oder ihn gerade bewegen. Ich wünsche mir, dass die Kollegen und Kolleginnen mit vielen neuen Ideen und Erfahrungen nach Hause fahren, die ihnen helfen, die Zukunft ihrer Bibliothek zu gestalten. Aber ich wünsche uns allen viele anregende persönliche Kontakte und schöne Erlebnisse und Erinnerungen an den 100. Deutschen Bibliothekartag in Berlin.

Bibliothekare lieben die Tradition. Wie lange wird es Ihrer Meinung nach noch Bibliothekartage in der jetzigen Form geben?

VDB und BIB, die Veranstalter des Bibliothekartages, haben zum 100. Jubiläum eine Festschrift herausgegeben, (Präsentation am 8.6. um 11.15 Uhr im ECC Saal 1), in der wir einige Entwicklungseckpunkte des Bibliothekartags darstellen, der Wiederbeginn nach dem 2. Weltkrieg, die Auswirkungen der Umbruchzeit von 1968, aber auch der deutschen Wiedervereinigung, die Entwicklung der Fachmesse. Tradition ist wichtig, aber hier zeigt sich eine Entwicklung hin zu einer breiten Fortbildungsveranstaltung für alle Bibliothekare und Bibliothekarinnen. Lebenslanges Lernen gilt doch nicht nur für unsere Benutzer sondern auch für uns selbst. Deshalb bin ich ganz optimistisch und prophezeie dem Bibliothekartag noch eine lange und erfolgreiche Zukunft.

Frau Dr. Lülfig, wir danken Ihnen herzlich für dieses Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg, begeisterte Teilnehmer und zufriedene Aussteller!

„Abenteuer Kinderbibliothek“

Aktion zur Leseförderung und Werbung für die Bibliothek
7. Juni um 12.15 Uhr am dbv-Stand Hog

Die Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) hat die vielfach ausgezeichnete Illustratorin Nadia Budde für ein außergewöhnliches Projekt zur Leseförderung an Öffentlichen Bibliotheken gewonnen. Mit viel Engagement entwickelte die Künstlerin ein farbenfrohes Bibliotheksplakat mit dem Titel „Abenteuer Kinderbibliothek“. Das Plakat und dessen Einsatzmöglichkeiten werden am ersten Tag des 100. Bibliothekartages in Berlin am Dienstag, dem 7. Juni, 12.15 Uhr am dbv-Stand Hog im Beisein der Künstlerin vorgestellt. Danach besteht die Möglichkeit, das Plakat in A2-Größe und in drei Paketgrößen (S, M und L) über die Webseite des dbv für die eigene Bibliothek kostengünstig zu bestellen.



Ein zuverlässiger Partner!

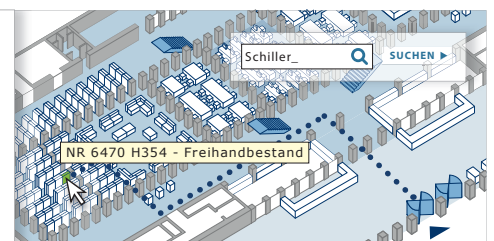
Das Team der K.I.T. Group unterstützte die veranstaltenden Verbände bei der Organisation des 100. Deutschen Bibliothekartages. Dazu gehörten u.a. die Verwaltung der eingereichten 680 Abstracts inklusive der Erstellung des Online Tagesplaners, der Verkauf und die Koordination der Ausstellung mit 148 Ständen, die Registrierung der über 4.300 Besucher und die graphische Gestaltung der Druckunterlagen. Das Team der K.I.T. Group wird zusammen mit den Mitarbeitern des Estrel Convention Centers und mit der Unterstützung von 90 freiwilligen Helfern aus den Bibliotheken versuchen, Ihre Teilnahme so angenehm wie möglich zu gestalten.

V:SCOUT ▶▶▶
DAS RAUMINFORMATIONSSYSTEM

info@vscout.biz Tel. (030) 88 46 84-0
powered by arTec - visual solutions

WWW.VSCOUT.BIZ

Mit dem visuellen Rauminformationssystem V:SCOUT hat das Suchen ein schnelles Ende. Einfach und mit wenigen Klicks erreichen Benutzer die gesuchten Medien, Räume und Servicebereiche. V:SCOUT ist aufgrund seiner Übersichtlichkeit und anschaulichen Darstellung eine präzise Orientierungshilfe für Besucher und Mitarbeiter.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

der Verein Deutscher Bibliothekare (VDB) begrüßt Sie ganz herzlich hier in Berlin zum 100. Deutschen Bibliothekartag!

Unsere jährliche Fachtagung hat eine lange Tradition. Im Jahr 1900 trafen sich 68 Bibliothekare in Marburg/L., um einen Verein für ihre Berufsgruppe zu gründen, den VDB. Dieses Treffen war die Geburtsstunde des Deutschen Bibliothekartags. Schon die erste VDB-Satzung forderte „vornehmlich jährliche Versammlungen der Mitglieder“. Von Anfang an gab es Vorträge führender Fachleute plus Austausch, Information und Diskussion, also ein Angebot zur beruflichen Fortbildung. Wie sich der Bibliothekartag dann über die Jahrzehnte hin entwickelte, können Sie in einer Veranstaltung am Mittwoch und in einer Festschrift erfahren. Heute ist er die größte Fortbildungsveranstaltung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Europa, zu der zahlreiche Gäste aus anderen Staaten anreisen, und feiert Jubiläum.

„Prognosen sind schwierig – besonders, wenn sie die Zukunft betreffen“, spottete angeblich der Schriftsteller Mark Twain. Wir laden Sie trotzdem ein, in dieser Woche „Bibliotheken für die Zukunft – Zukunft für die Bibliotheken“ zu entwerfen. Im Arbeitsgebiet wissenschaftliche Bibliothek können Sie sich aus neun Themenkreisen, die

ausgeschrieben waren, und mehr als 300 Vorträgen, die das Programmkomitee ausgewählt hat, die für Sie passende Auswahl zusammenstellen.

Damit man sich auf dem Weg in die Zukunft orientieren kann, ist es hilfreich, die richtigen Fragen zu stellen. Eine dieser Fragen könnte lauten: Welche fachbibliothekarischen Tätigkeiten können in Zukunft zu einer positiven Entwicklung in Wissenschaft, Bildung und Kultur beitragen? Viele Antworten sind möglich und werden sich im Fachgespräch der nächsten Tage herauschälen. Für den Berufsverband VDB ist noch ein anderer Aspekt wichtig. Wenn sich Information, Wissen, Bildung, Kultur verändern, entsteht ein neues Umfeld für unsere Arbeit. Neue Kompetenzen und Inhalte werden wichtig, andere verlieren an Bedeutung. Deshalb sind laufende berufliche Weiterbildung und die Arbeit am Berufsbild wichtig. Der VDB zählt rund 1.700 Mitglieder und wächst noch immer. Er veranstaltet am Donnerstag seine Mitgliederversammlung, zu der Sie herzlich eingeladen sind, diesmal u.a. mit Vorstandswahlen und mit einem Blick auf den Katalog der Zukunft. Zum Programm des Bibliothekartages trägt unser Verband wieder zahlreiche Veranstaltungen bei.

Das Berliner Ortskomitee unter der Leitung



von Dr. Daniela Lülfi hat Großartiges geleistet, um die Tagung zusammen mit dem Kongressveranstalter K.I.T. GmbH zu einem Erlebnis werden zu lassen – von der Eröffnungsfest im historischen Konzerthaus am Gendarmenmarkt über die „Lange Nacht der Bibliotheken“ und den Festabend in einem Kreuzberger Industriedenkmal bis hin zur Schlussveranstaltung über „Internet und digitale Gesellschaft“. Außerdem können Sie bei zahlreichen Führungen und Veranstaltungen zu den Bibliotheken die „Berliner Luft“ schnuppern. Nun wünsche ich Ihnen interessante Vorträge, schöne Erlebnisse und eine erfolgreiche Woche in Berlin,

Ihr Dr. Ulrich Hohoff
Vorsitzender des VDB



The world's libraries.
Connected.™

OCLC auf dem Bibliothekartag in Berlin Stand A08/A06

Wir laden Sie zu folgenden Fachvorträgen ein:

- Mittwoch, 08. Juni, 13:30–16:30, ECC Raum 2
"Changing Information Behaviours: Making Library Content Appeal to Digital Information Seekers [122]"
Dr. Lynn Silipigni Connaway, Senior Research Scientist, OCLC Research
- Mittwoch, 08. Juni, 12:15–13:15, ECC Raum 4
"Search & Discovery Platform WorldCat Local: One-Click Access zu über 750 Millionen Items"
Bernd Stehle, Account Manager, OCLC GmbH
- Donnerstag, 09. Juni, 12:15–13:15, ECC Raum 4
"Manage your library, not your technology: WMS and the cloud"
Matthew R. Goldner, Product & Technology Advocate, OCLC Inc.



Sie sind
an der Zukunft
von Bibliotheken
interessiert?
Rufen Sie
uns an!

Für Ihren Internetauftritt
bieten wir:

// Beratung
// Konzeption
// Gestaltung
// Redaktion
// Programmierung
// Apps
// Online-Marketing
// Suchmaschinen-
optimierung
// Hosting
// Schulungen

3pc

Neue Kommunikation

3pc.de · info@3pc.de
3-point concepts GmbH

Ulrike Marx
Tel.: 030-28 51 98-32



Liebe Bibliothekartagsgäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Berufsverbandes Information Bibliothek begrüße ich Sie sehr herzlich zum 100. Deutschen Bibliothekartag 2011 in Berlin!

Eine Jubiläumsveranstaltung soll etwas Besonderes sein, da haben Veranstalter und Gäste gleichermaßen Erwartungen. Dieser Bibliothekartag wird auch ein bisschen größer, schicker, glanzvoller sein als in anderen Jahren; wie in jedem anderen Jahr jedoch ist der Kern und der eigentliche Zweck gleich: das zentrale Treffen der bibliothekarischen und informatorischen Fachöffentlichkeit zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch in einem breit angelegten, die wichtigsten professionellen Themenbereiche abdeckenden Veranstaltungsprogramm.

Wir werden in diesem Jahr im Fachprogramm organisatorische Neuerungen erleben. Das Veranstaltungsschema und die monatelange Vorbereitungszeit für die Tagung hatten den Nachteil, dass sehr aktuelle und ggf. kleine Themen nicht berücksichtigt werden konnten. Dieses Mal wird es „Late Breaker“-Blöcke geben, die dieses Defizit ausgleichen sollen. Ebenfalls erstmalig wird es zentral eine große Posterpräsentation geben, die den direkten, interaktiven und persönlicheren Informationsaustausch ermöglicht. So wird die gewohnte Arbeitsweise um zwei Modelle erweitert, die das Spektrum der 350 anderen Vorträge, Workshops und Arbeitssitzungen inhaltlich und methodisch bereichern.

Das Rahmenprogramm bietet ebenfalls Neues – die „Cycling for Libraries“-Tour

der finnischen Kollegen endet heute hier und die „Lange Nacht der Bibliotheken“, die insbesondere den Berliner Bürgern ihre Bibliotheken und deren vielfältigen Angebote ins Blickfeld rücken wird.

Wenn die ersten Teilnehmer am Registrierungsschalter stehen, sind lange Monate der Vorbereitung zu Ende. In dieser Zeit haben die vielen Aktiven unter den Berliner Kolleginnen und Kollegen, der Kongressveranstalter K.I.T., das Programm und das Ortskomitee und die Vertreter der veranstaltenden Verbände mit viel Engagement eine Großveranstaltung organisiert, die ihresgleichen sucht. Ich glaube, dass wir Ihnen zusammen mit den Referentinnen und Referenten ein ansprechendes Fachprogramm bieten können, das in Kombination mit dem Rahmenprogramm einem 100. Bibliothekartag voll gerecht wird.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ich persönlich freue mich sehr auf die Tagung, auf das geschäftige Treiben, die Konferenzatmosphäre im hellen modernen Estrel Convention Center und den fachlichen Diskurs. Ich wünsche Ihnen, dass die Konferenz Sie in fachlicher und persönlicher Hinsicht weiterbringt und Sie viele positive Erinnerungen an anregende Tage auf dem Bibliothekartag und drumherum – Berlin als Stadt soll ja auch sehenswert sein – mit nach Hause nehmen.

Susanne Riedel
Vorsitzende des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. (BIB)

Welcher Trick steckt dahinter?

Norbert Weinberger, Geschäftsführer von OCLC Deutschland, im KONGRESS NEWS-Gespräch

Herr Weinberger, bricht mit dem 100. Bibliothekartag eine neue OCLC Zeit in Deutschland an?

Mit der Übernahme des Geschäftes der BOND ist der 100. Bibliothekartag schon etwas Besonderes für uns, da wir hier das erste Mal gemeinsam mit unseren neuen Kollegen und Kolleginnen vertreten sind. Die OCLC hat auch bisher schon im deutschsprachigen Raum öffentliche Bibliotheken unterstützt und weltweit sind immerhin ca. 30% unserer Mitglieder Öffentliche Bibliotheken. Aber mit dem Zuwachs an Kunden, Mitarbeitern und Know-how aus dem bisherigen Geschäft von BOND können wir dieses Marktsegment nun noch viel besser bedienen, z.B. dadurch, dass wir unseren ÖB-Kunden nun gemeinsam einen Mehrwert auf der Basis von OCLC Diensten bieten. Diese klaren Mehrwerte machen OCLC nun auch für viele neue Kunden sehr attraktiv. Wir

sind daher überzeugt, nun tatsächlich in eine neue Ära aufzubrechen.

Erklären Sie uns doch bitte noch einmal das Geschäftsmodell von OCLC: Angeblich ja eine Non-Profit-Organisation, man ist nicht Kunde sondern Mitglied, aber zahlen muss man doch einen Marktpreis. Welcher Trick steckt dahinter?

Es gibt keinen Trick und eine Bibliothek, die ein Bibliotheksmanagementsystem von uns benutzt, ist auch nicht automatisch ein Mitglied. OCLC ist eine auf Mitgliedschaft basierende Organisation mit dem Hauptsitz in den USA und dort sind wir auch eine Non-Profit-Organisation. Das heißt OCLC ist dort eine gemeinnützige Organisation, die ihren Mitgliedsbibliotheken gehört; diese bestimmen im Übrigen auch die Besetzung des Aufsichtsrats mit. Aufgrund der Statuten



kann jede Bibliothek weltweit bei OCLC Mitglied werden, die sich am WorldCat-Verbund beteiligt und ihre Daten anderen Bibliotheken zur Verfügung stellt. Aber natürlich müssen auch wir unsere Kosten für die Bereitstellung der verschiedenen Dienste decken und unsere Mitarbeiter bezahlen. Das führt zu einer entsprechenden Preisbildung der Dienste. Unser Ziel ist ganz klar: Immer mehr Dienste zu gleichen oder niedrigeren Kosten anzubieten. Alle Einnahmen kommen also wieder ▶



ENDLICH EIN KASSENAUTOMAT MIT „EINE SORGE WENIGER“-TECHNOLOGIE.

Immer eine Idee voraus hat Crown einen Kassenautomaten entwickelt, der für Sie arbeitet: den Crown BGT. Perfekt geeignet für öffentliche Einrichtungen und Bibliotheken ermöglicht er Ihren Kunden problemlos das selbstständige Erledigen der Zahlungsvorgänge. Mit individueller Softwareschnittstelle lässt sich der Automat in bestehende IT-Systeme einbinden und übernimmt die Verbuchung. Mit dem Crown BGT brauchen Sie sich um den Zahlungsverkehr keine Sorgen zu machen und haben mehr Zeit für die wichtige Kundenberatung. Mehr unter www.crown-systems.de





REUTERS/SCOTT AUDETTE

ALLE DATEN IHRES INSTITUTS **AUF EINER PLATTFORM**

Die EDV-Abteilungen wissenschaftlicher Einrichtungen stehen vor der ständig wachsenden Herausforderung, für die präzise Berichterstattung über Aktivitäten des Instituts zahlreiche Datenquellen und Formate vereinen zu müssen.

Eine Antwort auf dieses Problem bietet Thomson Reuters mit *Research In View*[™] – das institutsübergreifende System vereint, standardisiert und verknüpft Daten unterschiedlicher Quellen und Formate zu einer einzigen Datenbank und analytischen Schnittstelle, die es ermöglicht, Fachbereiche, Lehrtätigkeit, Forschungskompetenz und Leistungen anzusehen, zu durchsuchen und Berichte zu erstellen. Diese Auslagerung erspart nicht nur Wartungskosten für Hardware, sondern erlaubt auch gleichzeitig einen institutsübergreifenden Datenaustausch.

Research In View[™] bietet Ihnen:

- Optimierung der Dokumentation von Jahresberichten, Interessenkonflikten, sowie Kurzlebensläufe für Stipendien
- Vergleich der Forschungsleistung des Instituts und deren Bedeutung für gleichrangige Peers, sowie Peers mit Vorbildfunktion, durch die Integration in *InCites*[™]
- Erstellung von Berichten zu wissenschaftlichen Tätigkeiten, Publikationen und Etappen des wissenschaftlichen Werdegangs
- Aktualisierung persönlicher Profile über Lehrtätigkeit, Publikationen und Kompetenzen

Research In View[™] hilft Ihnen, unterschiedliche Datenquellen für vollständigeres und präziseres Reporting miteinander zu kombinieren. Die Infrastruktur und Technologie dieses Systems ist darauf ausgelegt, wissenschaftliche Lebensläufe, Personaldaten, Artikel aus Zeitschriften, Konferenzbeiträge, Patente und Stipendien zu beherbergen und diese bequem durchsuchbar und gegebenenfalls öffentlich zugänglich zu strukturieren.

NÄHERE INFOS: elevateresearchexcellence.com



THOMSON REUTERS[™]

► den Bibliotheken zugute – es gibt keine Shareholder, die von uns hohe Renditen für ihre Anteile am Unternehmen verlangen. Das unterscheidet uns sicherlich von allen anderen Anbietern in diesem Bereich.

Sie haben mit dem Kauf von Bond auch die Hand nach den öffentlichen Bibliotheken ausgestreckt: Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken haben dennoch unterschiedliche Bedürfnisse: Verzetteln Sie sich nicht mit Ihrer Produktpalette?

Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken haben sicher eine Menge unterschiedlicher Bedürfnisse, aber auch eine große Schnittmenge an Gemeinsamkeiten. Was die Produktpaletten angeht, so bieten wir z.B. mit den Bibliothekssystemen BIBLIOTHECA2000 und Sunrise/LBS4 nachhaltige, leistungsstarke Lösungen mit entsprechenden Zusatzprodukten, die ebenfalls auf die jeweilige Kundengruppe zugeschnitten sind. Wichtig ist, dass alle Produkte über gute Standardschnittstellen verfügen, sodass weitere OCLC Dienste oder Drittanwendungen leicht integriert werden können und damit allen Bibliotheken zur Verfügung stehen. Daneben gibt es sicher eine ganze Reihe an ausgereiften Diensten, die in beiden Bereichen eingesetzt werden können. Nehmen Sie zum Beispiel QuestionPoint als virtueller kooperativer Auskunftsdienst oder EZProxy, eine kostengünstige Lösung für die Authentifizierung und Zugangsverwaltung. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass wir das über Jahrzehnte aufgebaute Know-how aus den beiden Bereichen in die zukünftige Entwicklung neuer Anwendungen mit einbringen und die Anwender sicher sein

Helmut-Sontag-Preis 2011

Der mit 5000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an Dr. Silke Behl und Dr. Lore Kleiner, Redakteurinnen von Radio Bremen, für ihr Radio-Feature „Ein Abend für die Bibliothek“. Der Deutsche Bibliotheksverband und die WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) verleihen den Publizistenpreis am 7. Juni 2011 im Rahmen der Eröffnungsfeier des 100. Bibliothekartages in Berlin.



können, dass die vielen guten, in gemeinsamer Arbeit entwickelten Konzepte und Ideen nicht verloren gehen.

Was ist Ihre Vision eines perfekten Bibliotheksmanagement-Systems? Worauf dürfen Bibliothekare und Bibliotheken hoffen?

Der Kern der OCLC-Strategie zielt darauf, mit Bibliotheken und ihren Nutzern eine starke Community im Web aufzubauen. OCLC bietet dazu die technische Infrastruktur auf der Basis einer Offenen Service Plattform im Web. Auf dieser Plattform werden wir u.a. die nächste Generation unserer Bibliotheksmanagement Systeme zur Verfügung stellen. Sämtliche Funktionen werden dort nicht nur zur Nutzung im Browser angeboten, sondern können als Web-Services in beliebige Anwendungen integriert werden. Darüber hinaus können Bibliotheken,

Anbieter von Bibliothekslösungen und interessierte Entwickler auf der Plattform Lösungen für Bibliotheken bereitstellen. Diese können sowohl in das Bibliotheksmanagementsystem als auch andere Anwendungen wie z.B. Endnutzersysteme integriert werden.

WorldCat sowie umfangreiche 3rd. Party Content Daten und aggregierte Daten aus der Bibliotheksanwendung bilden die Datenbasis für diese Plattform.

Wir können sicher nicht alleine das perfekte Bibliotheksmanagementsystem bauen, aber die Bibliotheks-Community kann es zusammen mit uns auf der OCLC Plattform. Gerne zeigen wir allen Besuchern die ersten Anwendungen dieser neuen Lösung auf unserem Stand.

Herr Weinberger, vielen Dank für das Gespräch.



www.mauser-archive.de

mauser

möbel die mitdenken

„Unser Ziel ist es, Ihren Buchbestand übersichtlich, platzsparend und zugriffsbereit zu archivieren.“

Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG



Ein Unternehmen der VAUTH-SAGEL Gruppe

Zukunftswerkstatt

Auch in diesem Jahr ist die Zukunftswerkstatt wieder mit einem reichhaltigen Programm aus Vorträgen und Aktivitäten auf dem Bibliothekartag (Raum Paris) vertreten. In dem schon fast zur Tradition gewordenen Kurzvortragsprogramm haben sich wieder viele KollegInnen mit spannenden Themen zusammengefunden, die von Projekten und Themen aus ihrer Bibliothekspraxis berichten und sich auf den Dialog mit den Zuhörenden freuen.

Aktionsfläche der Zukunftswerkstatt

Auf der Aktionsfläche werden wir tatkräftig unterstützt von unseren ehrenamtlichen Zukunftsentwicklern Cordula Nötzelmann, Bernd von Seggern, Jochen Dudeck, Petra Pauly, Iris Haffner und Dierk Eichel sowie den KollegInnen der StadtBibliothek Köln und Prof. Tom Becker und seinen Studierenden von der FH Köln und vielen weiteren helfenden Händen. Herzlichen Dank!

Die Visionenklausur – lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf ...

Die Zukunft. Etwas, das man manchmal gern verdrängt, zeitweise begrüßt und das meistens doch irgendwie anders kommt, als man denkt. Sei es George Orwell mit 1984 oder Douglas Adams mit „Per Anhalter durch die Galaxis“ – jeder hat so seine eigenen Ansichten davon, was geschehen wird und dies kann durchaus sehr gegensätzlich sein. Machen Sie es sich bequem und lassen auch Sie Ihren Visionen freien Lauf! Ob Sie sie aufschreiben, auf Video festhalten oder sprachlich formulieren möchten, ist dabei völlig Ihnen überlas-

sen – uns interessiert, was Sie denken: Wie fühlt sich die Zukunft für die Bibliotheken an? Wie sieht die Bibliothek von morgen aus? Werden Sie aktiv und geben Sie sich und anderen neue Impulse. Die Visionenklausur wird umgesetzt von Jochen Dudeck und Prof. Tom Becker mit seinen Studierenden aus der FH Köln

eReader im Vergleich – testen Sie!

Testen Sie bei uns, was die neuen eReader können, welche für Ihre Zwecke geeignet wären und lassen Sie sich dabei von unseren fachkundigen KollegInnen und Studenten beraten. Wir danken Bernd von Seggern, Dr. Rudolf Mumenthaler, Petra Pauly und den Studierenden von Prof. Tom Becker von der FH Köln für die Unterstützung!

Social Software – was ist eigentlich...?

Sie wissen nicht so richtig, was Twitter genau ist und wie es funktioniert oder wie man einen Wiki bedient. Kein Problem: Sprechen Sie uns einfach an, wir zeigen es Ihnen gern!

Gaming-Roadshow – Spielen Sie mit!

Sie sind neugierig, was Bibliotheken, die Zukunft des Sachbuches und Computerspiele gemeinsam haben? Wunderbar! Besuchen Sie unsere Gaming-Roadshow und probieren Sie es aus! Christoph Deeg steht Ihnen zusammen mit den KollegInnen der StadtBibliothek Köln und den Studierenden von Prof. Tom Becker von der FH Köln für Fragen und Diskussion gern zur Verfügung.



Programm-Tipps Zukunftswerkstatt (Raum Paris)

• Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr

werden Mace Ojala und Jonas Tana von der 1. Cycling für Libraries Unkonferenz berichten. Reisen Sie zusammen mit Mace und Jonas von Kopenhagen nach Berlin! Auf dem Programm stehen ein Bericht über die Erlebnisse auf der Tour, eine Zusammenfassung der Unkonferenz „Berlin Seminar“ vom 6. Juni und der Bericht von Mace Ojala zu seiner persönlichen Aufgabe, die er sich für die Tour vorgenommen hat.

14.00 – 14.30

Presenting the „Cycling for Libraries“ unconference (Mace Ojala and Jonas Tana)

14.30 – 15.00

Librarians on the move – Fresh news from the „Cycling for Libraries“ unconference (Mace Ojala and Jonas Tana)

15.00 – 16.00

Mapping metagames in libraries (Mace Ojala)

• Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr

laden wir Sie wieder herzlich zu unserem Smartphone-Happening ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Edlef Stabenau und Dierk Eichel werden verschiedene KollegInnen beliebte Smartphone Apps vorführen und in lockerer Atmosphäre darüber diskutieren, wie zukünftige Dienstleistungen von Bibliotheken für mobile Endgeräte aussehen könnten. Dieses Happening ist eine Diskussionsplattform für alle Smartphone-Besitzer und solche, die schon immer wissen wollten, was es mit den Apps auf sich hat. Sie sind hier mit und ohne Smartphone herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Stand A01

Integrierte Knowledge Center Lösungen

Bibliotheken, Archive, Dokumentations- und Informationszentralen, Museen und Landtage werden mit Anforderungen konfrontiert, die sich schnell verändern und stetig wachsen. Die **Cuadra STAR** Information Management Suite hat sich in 25 Jahren immer neu definiert, um dieser rasanten Entwicklung von Technologie und Anwendererwartung stets gerecht werden zu können.

▶ Archivmanagement	▶ Integrierter Document Delivery Service	▶ Parlamentsdokumentation
▶ Bibliotheksverwaltung	▶ Literaturverwaltung	▶ Patentinformationsverwaltung
▶ Bild- und Medienarchiv	▶ Museumsmanagement	▶ Thesaurusmanagement
▶ Dokumentenmanagement	▶ Normenverwaltung	▶ Wissensmanagement
▶ eGovernment		▶ Zeitschriftenverwaltung

Wir bieten Ihnen für Ihre individuellen Anforderungsprofile übersichtliche und anwenderfreundliche Lösungen!

GLOMAS Deutschland GmbH • Germaniastraße 42 • 80805 München
Tel. 089 36 81 990 • Fax 089 36 11 066 • sales@glomax.de

www.glomax.com

Averbis-Erschließungssoftware für digitale DNB

Die Deutsche Nationalbibliothek hat sich bei der Einführung automatischer Erschließungsverfahren für die Averbis GmbH als Softwarepartner entschieden. Das Projekt wird im Rahmen des 100. Deutschen Bibliothekartags in Berlin vorgestellt. Die Experten von Averbis wurden beauftragt, eine Lösung zur automatischen Klassifizierung und Verschlagwortung der Netzpublikationen einzurichten. Anwenden will die DNB die Averbis Extraction Platform, eine Software zur sprachlichen und inhaltlichen Analyse elektronischer Texte. Averbis integriert die Erschließungssystematiken der Bibliothek (Dewey-Dezimalklassifikation, Schlagwortnormdatei u. a.) und optimiert das System. Die Softwaremodule werden so angepasst, dass sie problemlos und flexibel in die Geschäftsprozesse der Erschließung eingebunden werden können.

e-looks – das Schweizer E-Content Portal

Das neue Produkt von Schweitzer Fachinformationen e-looks ist als umfassendes und verlagsunabhängiges Portal zur Aufbereitung des gesamten E-Contents von Kunden konzipiert. Schweitzer Fachinformationen führt die Inhalte aller Datenquellen auf einer Benutzeroberfläche zusammen: E-Books, E-Journals, E-Book-Pakete der Verlage sowie eigenen elektronischen Content des Kunden. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass registrierten Kunden über 185.000 E-Books der EBL (Electronic Book Library) zu Recherche und Online-Lesen zur Verfügung stehen.

Der Vorteil: alle vom Kunden genutzten Quellen, Datenbanken und Speichermedien werden dem Nutzer an einer Stelle erschlossen. Kundenindividuell wird ein Portal eingerichtet, über das jeder Einzelnutzer ohne Aufwand alle Quellen erschließen kann. Der Zugriff auf die Ressource erfolgt dann direkt per Link auf die Quelle, das Dokument oder den elektronischen Datensatz.

Die gesamte Verwaltung aller Zugänge,

Quellen und Dokumente bis hin zur detaillierten Nutzersauswertung übernimmt Schweitzer. Welche Quellen werden genutzt, welche Verlagspakete und welche Dokumente sollen in die Erschließung aufgenommen werden, welche Auswertungsmöglichkeiten über die Nutzung der Quellen sollen zur Verfügung gestellt werden? e-looks ist für Schweitzer Fachinformationen ein wichtiger nächster Meilenstein auf dem Weg zum Komplettanbieter von Informationen jeglicher Medienform, ohne Brüche integriert in die Informations- und Beschaffungsumgebung des Kunden.

r.matthiae@schweitzer-online.de

BLUE-HOUR

**Großstadt-Bibliotheken –
Zukunft bilden!**

**Dienstag, 7. Juni / 17.00 Uhr /
Firmenausstellung / Stand A 12Dr**

Die vier Öffentlichen Großstadt-Bibliotheken aus Hamburg, Dortmund, Frankfurt/M. und München laden Sie herzlich ein zur Blue-Hour an unserem Gemeinschaftsstand A12 in der Firmenausstellung im Estrel Convention Center. Einen kurzen, sehr persönlichen Überblick über unser vielfältiges Städte-Programm für den Bibliothekartag gibt Ihnen Renate Schiffers, Trainerin und Beraterin für Kreative Bibliotheksarbeit in Hamburg. Kleine, regionale Leckereien versüßen Ihnen nicht nur Ihre zahlreichen Gespräche mit unseren Gästen. Lassen Sie sich überraschen!

- Werner Schneider, Münchner Stadtbibliothek
- Ulrich Moeske, Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- Sabine Homilius, Stadtbücherei Frankfurt am Main
- Hella Schwemer-Martienßen, Bücherhallen Hamburg

pleuser
etiketten  Seit 1872

Stand F 04

„Sind Ihre
Etiketten wirklich
so alterungs-
beständig, wie
beschrieben?“

Ja.

Sogar deutlich
über 100 Jahre.

Warum?

Das erfahren Sie im Internet.
Oder auf dem 100. Deutschen
Bibliothekartag, 7.–9. Juni in
Berlin, Stand F04. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch.

Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon + 49 (0) 6175. 79 82 727
Fax + 49 (0) 6175. 79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de

B.I.T. Kongress News

Impressum:

**B.I.T.online-Kongress-News –
Kongress-Zeitung zum
100. Bibliothekartag in Berlin 2011**

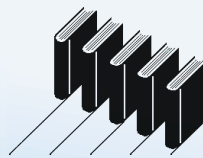
Redaktion:

Dr. Rafael Ball und
Erwin König (verantwortl.)
Angelika Beyreuther
Gestaltung: Ulla Cicconi

Redaktion: 0173/6522380

Verlag: Dinges & Frick GmbH,
65199 Wiesbaden, Greifstraße 4

www.b-i-t-online.de



DABIS.eu

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme mbH

Ihr Partner für Archiv-,

Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

BIS-C 2000

**Archiv- und
Bibliotheks-
Informationssystem**

DABIS.com - alle Aufgaben - ein Team

**Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web - SSL - Warenkorb und Benutzeraccount
Lokalsystem zu Aleph-Verbänden**

Software - State of the art - Open Source

Leistung	Sicherheit
Standards	Offenheit
Stabilität	Verlässlichkeit
Generierung	Adaptierung
Service	Erfahrenheit
Outsourcing	Support
Dienstleistungen	Zufriedenheit
GUI - Web - Wap - XML - Z 39.50	

**Besuchen Sie
uns am
Stand A 11**

Archiv

**singleUser System
Lokalsystem
multiDatenbank
multiProcessing
skalierbar
Unicode
Normdaten
multiMedia**

Bibliothek

**multiUser
Verbund
multiServer
multiThreading
stufenlos
multiLingual
redundanzfrei
Integration**

Portale

<http://www.vthk.eu>
<http://www.landesbibliotheken.eu>
<http://www.bmlf.at>
<http://www.volksliedwerk.org>
<http://www.dabis.org:18093>

DABIS.com

Heiligenstädter Straße 213

1190 - Wien, Austria

Tel.: +43-1-318 9 777-10

Fax: +43-1-318 9 777-15

eMail: office@dabis.com

<http://www.dabis.com>

DABIS.de

Herrgasse 24

79294 - Sölden/Freiburg, Germany

Tel.: +49-761-40983-21

Fax: +49-761-40983-29

eMail: office@dabis.de

<http://www.dabis.de>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy